Eine folgenschwere Entscheidung

Die Suche nach den Wurzeln

Von abgemeldet

Kapitel 7: Glück

So, hab in anderen Foren gehört, dass die den andren Stil besser finden und deswegen kehre ich zu meinen alten Stil zurück. Danke für die Kommis und hier: Chapter 7

7.)Glück

Der Winter verging langsam und es wurde wärmer. Die Natur erwachte wieder zum Leben. „Endlich." kam es aus Naruto erleichtert heraus, der einen Feldweg entlang schritt."Endlich ist dieser lange Winter vorbei." Es war in der Tat ein sehr langer und harter Winter, wohl der härteste in seinem noch jungen Leben. Zu viele Kämpfe musste er bestreiten, zu wenig Schlaf und Nahrung hatte er bekommen. Es war wahrlich eine harte Zeit. Hätte er nicht so einen extrem starken Willen, wäre er wahrscheinlich schon tot. Nicht viele hätten diese Strapazen überlebt.
Ein paar warme Sonnenstrahlen kamen durch die Baumkronen hindurch und trafen auf Narutos Gesicht. Sein Gemütszustand verbesserte sich ein wenig. „Wärme." seufzte er. Es war schon eine Weile her, seitdem er das letzte mal Wärme spürte. Sie ließ ihn den eiskalten Winter für einen Moment vergessen. Aber es sollte wirklich nur ein Moment sein, denn plötzlich hörte er einen Schrei.
„Nun los alter Mann, her mit deinen Waren" sagte ein finster herein blickender Mann. In der Mitte vom Weg stand ein Wagen, vor dem ein altes Pferd gespannt war. Auf dem Wagen saß ein zitternder alter Mann. Um den Wagen herum standen vier dunkle Gestalten mit gezückten Kunais. Der alte Mann sagte mit zittriger Stimme: „Das geht nicht, das ist eine königliche Lieferung". Einer der Banditen lachte laut auf und hob sein Kunai: „Ha, dann verabschiede dich schon mal von deinem Le-" weiter kam er nicht, denn er fiel auf einmal um. Ein Kunai steckte in seinem Rücken. Momente später fielen auch die restlichen Banditen zu Boden.
„Sie sollten ein wenig vorsichtiger sein und die abgelegenen Wege meiden, alter Mann". Der Atem des Alten stockte, als Naruto aus den Büschen auf ihn zu kam. „Ich danke Ihnen vielmals junger Mann" stotterte der Greis. „Keine Ursache, aber wie gesagt, sie sollten von nun an vorsichtiger sein, in diesen Wäldern treiben sich viele Banditen rum." Naruto wollte gerade gehen, als ihn der alte Mann hinterher rief und betreten auf die leblosen Körper starrte. „Sind diese Männer.." „Nein, sie leben noch" unterbrach er den Mann. „Ich hab mit Absicht ihre lebenswichtigen Organe unversehrt gelassen. Sie werden wohl in ein paar Stunden wieder aufwachen. „Bis dahin sollten sie so weit wie möglich weg sein." „Sie sind ein Ninja, oder?" warf der Alte ein. Naruto

schwieg. „Aber sie tragen kein Stirnband oder sonst ein Zeichen von einem Dorf. Sie müssen also ein Nuke-Nin sein.“ Naruto schwieg weiter. „Sie können mir doch zumindestens ihren Namen nennen, oder? Ich bin Xander Kuhiro.“ „Mein Name ist hier nicht von Belang“ sagte Naruto kurz. „Mmh, sie scheinen ja ziemlich geheimnisvoll zu sein, aber sie sind ein guter Mensch. Das sehe ich an ihren Augen und außerdem möchte ich meine Schuld zurückzahlen. Also wenn es irgendwas gibt was ich für sie tun kann, dann-“ „Es gibt nichts, was sie für mich tun könnten.“ unterbrach Naruto den Mann „Wenn sie mir einen Gefallen tun wollen, passen sie auf sich auf, denn auch sie scheinen ein guter Mensch zu sein.“ Auf dem Gesicht von Xander zeichnete sich ein leichtes Lächeln ab und sah zu Naruto rüber. „Nichts für ungut, aber du siehst ziemlich lediert aus. Du scheinst seit langem nichts Vernünftiges gegessen zu haben. Tu mir doch wenigstens den Gefallen mir zu erlauben, dir etwas Essen anzubieten und ein Stück mitzunehmen. Ich will ins Land des Schnees und muss dort Königin Kazahana Koyuki etwas sehr Wichtiges übergeben. Vielleicht musst du ja in die gleiche Richtung. Von einem Moment zum anderen änderte sich Narutos Gesichtsausdruck völlig. Seine Augen weiteten sich und sein Mund stand offen. „Was für ein Glück, diese Chance darf ich mir nicht entgehen lassen“ dachte sich Naruto. Xander schaute Naruto stutzig an: „Alles in Ordnung mit dir?“ . Naruto schreckte etwas auf „Ja, sicher. Es scheint so, als könnten sie mir doch eine große Hilfe sein.“ Xander schaute jetzt erwartungsvoll zu Naruto. „Ich verlange jetzt sehr viel von ihnen , aber kann ich sie begleiten und mich als ihr Lehrling ausgeben?“ Es lag etwas flehendes in der Stimme. Xander lachte auf und erwiderte mit einem Lachen auf den Lippen: „Es wäre mir ein Vergnügen“.
Naruto fühlte jetzt ein Gefühl, was er sehr lange nicht mehr gespürt hat: Er war glücklich. Endlich ging es voran. Nicht mehr lange und er wäre im Land des Schnees und seinem Ziel ein Schritt näher. Xander riss ihn mit einer Frage aus seinen Gedanken: „Aber eine Bedingung habe ich noch. Ich möchte deinen Namen wissen. Mir würde schon dein Vorname reichen. Ich will dich nur nicht immer mit Junge anreden“. Naruto lächelte und sagte „Mein Name ist Naruto.“

Nach 3 Wochen unproblematischer Reise (dank der guten Tarnung) erreichten sie den Hafen, wo das Schiff in Richtung Land des Schnees ablegte. Naruto und Xander gingen an Bord und setzten sich in ihre Kabine. Xander sah nun Naruto etwas fragend an, was dieser bemerkte. „Ja?“ sagte Naruto kurz. Etwas zögerlich fragte er: „Aus welchem Dorf kommst du eigentlich, Naruto?“ Naruto überlegte erst kurz, ob er es ihm sagen sollte. Aber er hatte in den letzten Zeit Vertrauen zu dem alten Mann aufgebaut. Er genoss es, wieder Gesellschaft zu haben, obwohl sie sich wenig miteinander unterhielten. Naruto wusste, dass er ihm vertrauen konnte. „Konohagakure“ sagte er kurz und knapp. „Oh aus dem großen Konoha? Du hast da bestimmt ne ganze Menge Freunde und sicherlich auch ne Freundin, oder?“ Doch Naruto blieb stumm. Xander lachte und sagte: „Dacht ich mir.“
Naruto legte sich daraufhin auf sein Bett und sagte traurig und leise vor sich hin: „Sakura“

Nächstes kommt morgen oder Freitag. Wird um Sakura gehen.